

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

würdenn sy dar durch steigen in den himel. do sy nun den thurn paweren vñ sich mit grosser irer hoffart wider got erhaben do hat got iren freuel vñ stolzmütigkeit mit diser einer eynigē straff also geschlage das die zwey und sibenzig völk̄er dye alda zusamen kamen vnd auß den dreyen sinen Tuo abgestiegen waren vnd alle ein einigs. gesung hetten inn souil zerstreung der jungē getrenet wurde das einer des anderen stym nit versteen mochte. Dise zusamenblasung oder pundnuss ist also entlöset das sy auff alles amplic̄ der erdem zerstreuet wurden. Aber an welichem end diser thurn gestanden sey ist wenig menschē offenbar. Sy sagen im auffgang bey dem fluss eufrates sey ein ödle kaufmanns oder gewerb stat der Caldeer Baldach genant do selbst sprechē die inwoner das nit wer von der stat ein grosser steynhauff vñ zürüding gesehen werde. do hin die menschen vor scharpfen sölßen vnd vergiffen thiern nit kömen mügen. vñ meinen das der thurn daselbst gewesen sey vñ von dannen alle ding in ir stat auff babilonia gefürt sind worden. Bada spricht dyser thurn sy. M. c. lxxiij. schitt hoch gewesen vñ von weilen vñnd zu weilen an der höhe ein eingewengt. vñ diser thurn ward genent Babel das ist zerteilung oder schending. dan wie wol dz gesung alles erdreychs daselbst gewest ist. so hat der heur sy auff den amplic̄ aller gegent zerstreuet.

Das reich Seycharū hat in d̄ gegent gen mit ternacht anfang genommen. do hat erslich gegert Chanay. von im ist also genant Chanays der groß berümbte fluss die in die pfürschen (die man paludem meotidem haist) fleußt vñ dise gegent wirdt von dē selben fluss chanays geteylet. Ein teyl beleybt in Eurupa. der ander ströcket sich in asiam. der teyl Europe endet sich gen Traciam. vnd gepiret wenig thier. vnd bleibt vom fluss vnuerlözet. aber der teyl der in Asia gen dem auffgange raychet hat mancherley volcks. vnd gemeynlich alle solche cytische völk̄er sūren pogenn so sy reüten vnd nöien sich nit des pflugs sunder der thier die sy jagend sahen. vnd wie wol byß reich das öleift ist. yedoch nach dem es eynes groben volckes ist so wirdt es vnder dem vier fürnämlichen vñnd vordern reychen nit gerechent. Aber dis Cytisch volck hat nye einigē

menschen im streyt gewichen. Sunder es hat darin den künig der Persier geiagt Cirū tod geschlagen. Syphirionam des grossen Alexanders herfürer abgetilget. Desoin den künig der Egiptier land mit allem seinem hōr vñ kriegszeug abgetriben vñ in die flucht gebracht. Asia zu dreyen malen mit streyt ernydergewoiffenn vñ im vil iar zinsper gemacht. Auß den selben scytieren sind vil auß gegangen die grosse ding geübt habē. zūerst amazones die hochberümbten weiber. durch die scheinpereraten in kriegē beschehen sind Bactriani vñ Parthi sind auß ire kömen. Auch der groß Attila vñ ander. der panntiam vndertrucket vñ aquiliam vñkeret vnd in teütschen landen vil verwüstung machet ist vñ in abgestigen. selioz biß der hungern künig der wider den keyser Justinū auffstund hat auß scythia seynē vspung. die hungern Cathelani vñ alle Gothi sind auß den scythiern entstanden. Auch die dari vñ tūcken Dise gegent hat auß Mago des Tuo encklein anfang gehabt. vñ das volck ist grob das weder rechts noch gleichs haltet. Schlangen vñ abgötterrey hat es geeret. eingewickelt mit vil vnordenlichen begirden.

Das reich d'assirier in d̄ gegent des auffgangs hat im. rrv. iare des lebes baruch (als Eusebius saget) seynen anfang genommen. das dan vor den andern allen das treffenlicher vñ berümbter gewesen ist. vñ. M. cc. ij. iare von dem ersten künig Belo biß auff Sardanapallum denn löstten künig vnder. rrvij. künigen gereychsner hat. Assiria ist ein gegent Asia die sich vom auffgang an den fluss eufrates vnd vom nidergang an vnser meer. vnd an Egipto endet. aber von mitternacht hat sy Armeniam vñ capadociam. vnd von mittentag Arabiam vnd dis ist Syria.

Das reich amazonom der weiber hat (als sy sagen) das berzeyt regau zwischen den scytischen vñ albaniern vspung gehabt. vnd dis sind scitische weyber gewest. vñ habē erslich bey dem fluss chanaym gewonet. vñ darnach in ein gegent bey dem fluss trimodonta kamē. darüb von ölichen amazonius genant ist. nachvolgen sind sy fürangegogen

